



Tageslosung

Man wird wieder hören den Jubel der Freude und Wonne, die Stimme des Bräutigams und der Braut und die Stimme derer die sagen: „Danket dem Herrn Zebaoth; denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.“

(Jeremia 33,11)

Jesus sprach zu ihnen: Wie können die Hochzeitsgäste fasten, während der Bräutigam bei ihnen ist?

(Mrk 2,19)

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. Wir kennen diese Zeile aus einem Kanon, der in unserem Gesangbuch (EG 336) zu finden ist und der gerne zu Beginn eines Essens in vertrauter Runde gesungen wird. Miteinander feiern und essen ist Ausdruck von Wertschätzung der Einladenden für die Gäste und auch Wertschätzung der Eingeladenen, weil sie durch ihr Kommen deutlich zum Ausdruck bringen: Wir freuen uns, mit Euch, Gemeinschaft haben zu können.

Niemand würde in unserem Kulturkreis darauf kommen, dass bei einem großen Fest das Essen ausfallen würde. Es bereichert das Miteinander und gibt dem Fest einen besonderen Rahmen

Danken und Teilen, miteinander feiern, es sich gut gehen lassen, das gehört zu unserem Christsein dazu und es ist gut so. Weil Jesus bei der Hochzeit zu Kana mitgefeiert hat, zeigt er uns, dass es gut ist, zu feiern. Dabei ist ein dankbarer Blick auf die Güte unseres Gottes und dem Geber von all dem Guten immer angebracht. Deshalb behalten oft Feiernde, denen es gut geht, auch die im Blick, denen es nicht so gut geht und bitten statt Geschenke um Spenden.

GEBET

Danke für Deine Güte Herr, dass wir mit dir feiern können und unser Leben genießen können. Mach uns offen auch an diesen Tagen an die Menschen zu denken, denen es nicht so gut geht wie uns und erinnere uns daran, dass miteinander teilen zu deinem Auftrag gehört.

Segne Vater diese Speise(n), uns zur Kraft und Dir zum Preise.

Text und Gebet: Dieter Goltz

Lutherbibel 2017, © Deutsche Bibelgesellschaft